

Zu dieser Ausgabe

Der Text dieser Vorträge geht auf die ursprünglichen Klartextnachschriften zurück, die die Stenografin Hedda Hummel vom eigenen Stenogramm verfertigt hat. Diese Nachschriften kann der Leser auf der Webseite des Archiati Verlages einsehen.

Dieselben Vorträge sind im Rahmen der Rudolf Steiner Gesamtausgabe unter dem Titel: Rudolf Steiner, *Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha* (Gesamtausgabe Nr. 175) erschienen – ebenfalls auf der Grundlage der Nachschriften von Hedda Hummel.

Die acht Vorträge wurden 1921 als eine in sich abgeschlossene Einheit (Zyklus 45: Rudolf Steiner, *Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha. Acht Vorträge*) von Marie Steiner herausgegeben. Der achte Vortrag bildet inhaltlich den Höhe- und Schlusspunkt der Reihe. In GA175 werden zwei Vorträge hinzugefügt, die aber nur weitere Ausführungen des schon Gesagten darstellen. Sie gehen auf den Umstand zurück, dass sich Rudolf Steiner etwas länger als vorgesehen in Berlin aufhielt.

Was die von Rudolf Steiner zitierten Quellen angeht, hat sich der Archiati Verlag bemüht, sie so vollständig und genau wie möglich zu rekonstruieren. In der Gesamtausgabe Nr. 175 findet sich der Hinweis, dass mehrere Quellen von ihren Herausgebern nicht gefunden wurden. Der zweimalige Hinweis auf H. P. Blavatsky (zu dem «pythagoräischen Wort», S. 296, und zum Zitat von Chrysostomos, S. 297) enthält keine Quellenangabe, die der Leser

nachprüfen kann. Rudolf Steiner pflegte, die Zitate, die er im Vortrag vorlesen wollte, in sein Notizbuch wörtlich einzutragen. Es ist ein bedauerliches Versäumnis, dass die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung nicht alle Notizbucheintragungen Rudolf Steiners den Menschen heute im Internet zur Verfügung stellt.

Es werden in dieser Ausgabe im Rahmen des Möglichen **Quellen** angeführt, die erschienen sind, bevor diese Vorträge gehalten wurden und die Rudolf Steiner bekannt gewesen sein können. Auch diesbezüglich würde die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung den Lesern einen großen Dienst erweisen, wenn sie die Liste der Bücher veröffentlichte, die sich in der Bibliothek von Rudolf Steiner befinden.

Zu dem **Personenregister** sei Folgendes angemerkt. Der Kerngedanke dieser Vorträge ist, dass das Ereignis, das vor 2000 Jahren stattfand, in jede *Geschichtsschreibung* als zentrales Ereignis hineingehört. Alles, was davor und danach geschehen ist, kann in seiner Objektivität nur erfasst werden, wenn es als Vorbereitung und als Nachwirkung dieser geschichtlichen Wende gesehen wird. Dies bedeutet, dass die historische Person des Christus-Trägers – Jesus von Nazareth – und sein Vorläufer Johannes der Täufer eine Rolle ersten Ranges in der Geschichte der Menschheit spielen. Im Personenregister der GA 175 (S. 409-411) sind beide nicht angeführt.

Die wörtlichen, mit Anführungszeichen versehenen **Bibelzitate** sind der Revidierten Fassung der Lutherbibel von 1984 entnommen.

Alle **Titel** in diesem Band stammen vom Redakteur.